

1. 1949-1962 : ZEIT DER ESKALATION, EIN DIREKTER KONFLIKT ZWISCHEN DEN BLÖCKEN.

1949-1962 : ZEIT DER ESKALATION

1. Zeitliche Merkmale.

- 1949 : Berliner Blockade + Gründung der NATO + Kommunistische Staatsgründung in China und DDR
- 1955 : NATO-Beitritt der BRD und Gründung des Warschauer Paktes.
- 1956 : Chruschtschow prangert auf dem XX. Parteitag der KPdSU die Verbrechen Stalins an.
- 1962 : Kuba-Krise.

2. Fachbegriffe.

- Einflussbereich Eskalationspolitik Festigung des östlichen Lagers Friedliche Koexistenz
- Hexenwahn – „McCarthyism“ Konsolidierung des westlichen Lagers Kubakrise Rollbackpolitik
- Spionenjagd US-Paktomanie Warschauer Pakt

Leitfrage: Warum kam es in den 1950ten Jahren zu einer Eskalation des Konfliktes? Warum führte diese Eskalation nicht zu einem direkten Konflikt zwischen den zwei großen Supermächten ?

A) 1949-1955: Die Ostwestspaltung der Welt.

1) 1949: Die Lehre der Berliner Blockade.

- Taktische Niederlage Stalins :
 - ▶ Sein Projekt eines einigten und kommunistischen Deutschland zerbricht sich gegen den Widerstand der Westberliner und die Entschlossenheit der Westalliierten.
- Die Blockade war auch die Gelegenheit für Amerikaner und Sowjets sich gegenseitig zu testen und so die Grundprinzipien ihre Beziehungen während den Kalten Krieg zu definieren :
 - ▶ Amerikaner und Sowjets lernen in einer Krise nicht zu weit zu gehen.
 - ▶ Niemand versucht den „Point of no-return“ zu überschreiten ⇒ Truman schickt nicht seine Panzerdivisionen, Stalin lässt die „Rosinenbomber“ in Tempelhof landen.
- Die Berliner Blockade beschleunigt die Spaltung Europas durch die doppelte deutsche Staatsgründung, die Unterzeichnung des Atlantikpakts (NATO) und die Anfänge des europäischen Einigungsprozesses.

2) 1949-1950 : Die Expansion des Kommunismus in Asien.

- In zwei Phasen : Proklamation der Volksrepublik Chinas (1949) und Koreakrieg (1950-1953).

2.1 Der Sieg der Kommunisten in China und seine Folgen.

- 1949 nehmen die Kommunisten unter der Führung von Mao Zedong in China die Macht über ⇒ 1. Oktober wird in Peking die Volksrepublik von China proklamiert:
- Dieser Sieg beendet einen vor dem zweiten Weltkrieg begonnenen Bürgerkrieg zwischen den Kommunisten unter Führung von Mao und die Nationalisten der Kuomintang.
- Dank der Unterstützung der Bauern, haben sich die Kommunisten in diesem Bürgerkrieg durchgesetzt.

Welche sind die Eigenschaften dieses Sieges der Kommunisten?

- Alleinsieg ohne der Unterstützung weder der SU, noch der USA;
- Erste Gründung außer Europa eines Kommunistischen Staates , ohne dass es eine proletarische Revolution, wie in Russland 1917 oder eine ideologische Expansion, wie in Osteuropa nach dem 2. Weltkrieg gab.

Welche Folgen hat dieser Sieg für die internationalen Beziehungen?

- Befestigung des kommunistischen Blocks.
- 1950 schlossen Mao und Stalin einen Freundschaftsvertrag: militärisches Bündnis gegen Japan und seine Alliierten, wie die USA und sowjetische Wirtschaftshilfe an China.
- Unterstützung der Viêt Minh, die kommunistische Unabhängigkeitsbewegung die gegen Frankreich, seit 1945 für die Unabhängigkeit Vietnams kämpft.

2.1 Der Koreakrieg und seine Folgen.

Wie kam es zu diesem Krieg?

- ❑ Am Ende des 2. Weltkrieges wurde Korea, eine ehemalige japanische Kolonie, von den USA (Südlich) und der SU (nördlich) besetzt.
- ❑ 1947, der Anfang des Kalten Krieges macht die Wiedervereinigung Koreas unmöglich.
- ❑ Unterstützt von Stalin und Mao, marschierte Kim Il Sung, der kommunistische Dirigent Nordkoreas in Südkorea ein um das Land zu vereinen .

Warum wurde der Koreakrieg, als einen Höhepunkt des Kalten Krieges betrachtet?

- ❑ Der Koreakrieg wird zum Stellvertreterkrieg des Kalten Krieges ⇒ Konfrontation zwischen vom kommunistischen Block unterstütztem Nordkorea und die unter Auftrag der UNO USA.
- ❑ Jeder Lager hat das Ziel Korea zu vereinen: ein kommunistisches Korea gegen ein unter amerikanischen Einfluss Korea.

Wie beendet sich der Krieg?

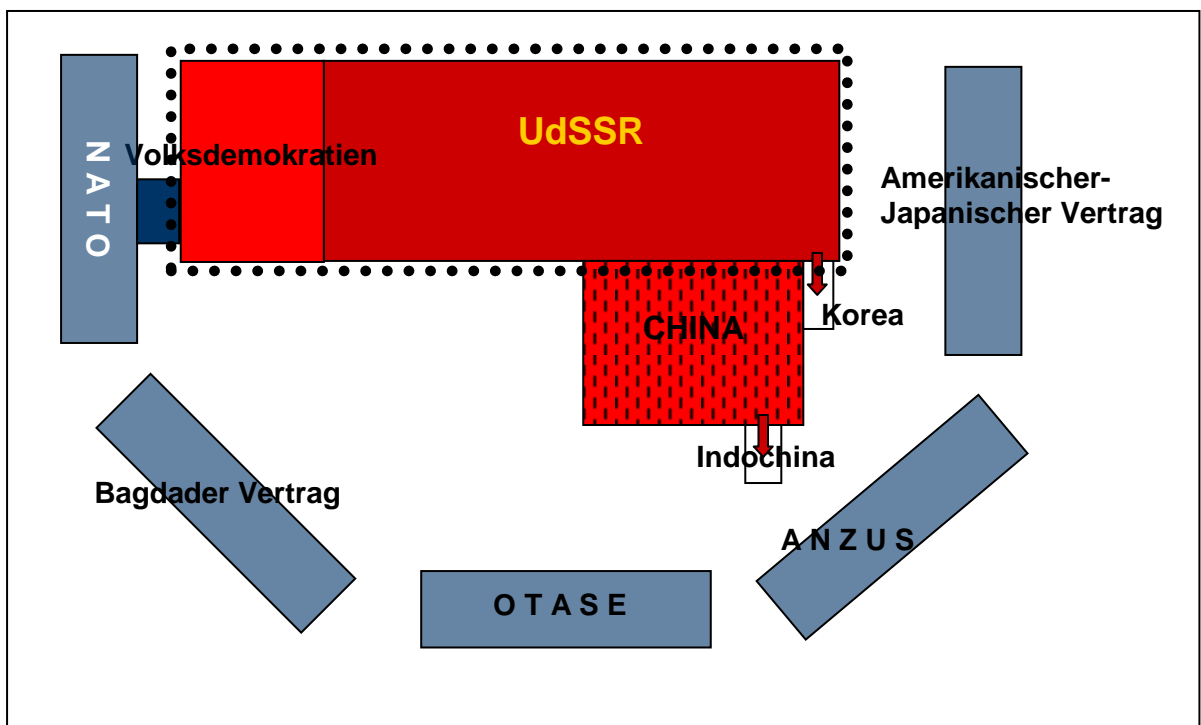
- ❑ Ab 1951 stehen sich die gegnerischen Heere auf dem 38. Breitenkreis ⇒ Waffenstillstandsverhandlungen.
- ❑ Nur der Tod Stalins ermöglicht ein Waffenstillstand-Abkommen ⇒ 38. Breitenkreis wird die neue Grenze zwischen Süd- und Nordkorea.

Welche sind die Lehren dieses Krieges?







- ❑ Die große Vorsicht der verschiedenen Protagonisten, die alle eine direkte Konfrontation vermeiden wollen ⇒ Die Sowjets schicken keine Truppen und die USA handeln offiziell im Auftrag der UNO.
- ❑ Der Krieg führt zu einer ideologischen Konfrontation und zu einer ideologischen Verhärtung innerhalb der Blöcke ⇒ Propaganda.
- ❑ Der Kalte Krieg steht von nun an im Vordergrund der internationalen Beziehungen ⇒ Die USA unterzeichnen Verträge um den kommunistischen Block einzukreisen, unterstützt Diktaturen wie Taiwan, Südkorea, Philippinen, hilft Frankreich eine Kolonialmacht im Indochina-Krieg.

3) Die US-Paktomanie, als Gegenfeuer zur Expansion des Kommunismus.

DIE US-PAKTOMANIE, EIN EINDÄMMERUNGSSYSTEM DER KOMMUNISTISCHEN WELT.



Legende :

1. Was Angst macht : Der Kommunismus droht die „freie Welt“.	
	Die UdSSR und ihre Satelliten (Osteuropa)
	Kommunistische Staatsgründung Chinas
	Expansion durch Kriege (Indochinakrieg und Koreakrieg)
2. Die US-Paktomanie : Den Kommunismus einkreisen.	
	Die Dämme (Bündnisse).
	NATO-Beitritt der BRD (Wiederbewaffnung) (1955)
3. Der sowjetischen Gegenschlag.	
	Warschauer Pakt

Kommentar :

Nach Abschluss der Blockbildung, orientierte sich die Politik beider Seiten auf 2. Ziele:

- Ausdehnung ihres Einflussbereichs.
- Destabilisierung des Gegners.

In den USA hieß es nicht nur die Expansion des Kommunismus aufzuhalten, aber auch zurückzudrängen („Roll-Backpolitik“)

B) 1955-1961 : Ein neuer Kontext für die internationale Beziehungen.

1) Das Aufwachen der dritten Welt.

- 1955, fast ganz Asien ist entkolonialisiert ⇒ neue Lücke für den Kalten Krieg.
- Aber fast alle diese neuen Staaten treten im sowjetischen Bündnissystem bei, als sozialistische Staaten oder durch Kooperationsabkommen.

Erklärungsfaktoren:

- Ideologisch betrachteten die Kommunisten den Kolonialismus als eine Entstehung des Kapitalismus (Ausbeutung des Menschen durch den Mensch).
- GB und Frankreich bleiben die Hauptkolonialmächte und gehören zum Westblock.

2) Chruschtschow und Kennedy : neue Männer für den Kalten Krieg.

- Jeder ist der Produkt seines Gesellschaftsmodells :
 - ▶ Kennedy : irische Abstammung, Elite der Ostküste : Harvard, Held des 2. WK.
 - ▶ Chruschtschow : Stalinist ⇒ Karriere durch die Partei : Ukraine → Moskau.
- Aber beide wollen eine andere Politik ihren Vorgängern gegenüber vertreten :
 - ▶ Für Kennedy : Rede der „New Frontier“ : Priorität an inneren Problemen : Wirtschaft, Beendigung der Rassendiskriminierung, Ausweitung der Forschung und Erziehung.
 - ▶ Für Chruschtschow: Prangert die Verbrechen Stalins an ⇒ Aufbruch der Entstalinisierung.

⇒ Dies ermöglicht neue Beziehungen zwischen USA und UdSSR: Friedliche Koexistenz.

C) Trotz der friedlichen Koexistenz geht der kalte Krieg weiter.

1) Berlin 1961, den Aufbau der Mauer : Krise oder Arrangement zwischen Rivalen ?

- Der Mauerbau ist eine nationale und internationale Krise :
 - ▶ Internationale Krise :
 - ☛ Aus der Ostseite : Einbeziehung von Westberlin in der DDR.
 - ☛ Westseite : „Three Essentials“ sichern : Freiheitsgarantie, Präsenz von westl. Truppen, Zugang zu Westberlin.
 - ▶ Deutsche Krise : ☛ Auswanderung aus der DDR stoppen ⇒ zwischen 1949 und 1961, zirka 2 Millionen DDR-Bürger sind geflohen.

☞ Walter Ulbricht verlangt ein Eingreifen der SU ⇒ Ohne Antwort : Bau der Mauer.

- ☐ Krise aber keine Eskalation :
 - ▶ US Seite : 1961, Wahljahr.
 - ▶ Europa liegt nicht im Brennpunkt des Kalten Krieges ⇒ Dritte Welt.
 - ▶ Die Mauer siegelt die Bipolarisierung Europas und sichert Westberlin.

2) In Kuba sieht Kennedy rot.

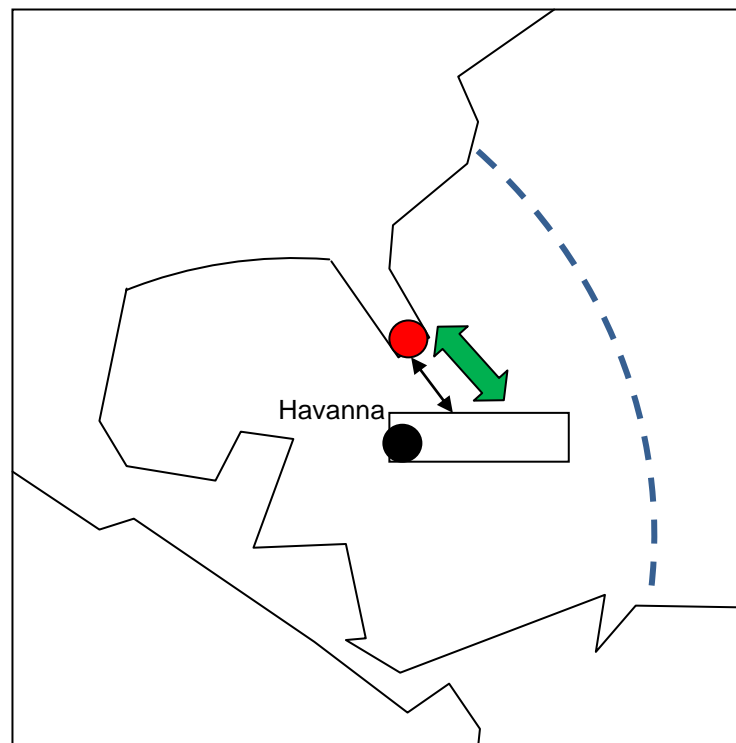
Die Kubakrise kurz erklärt.

Die Kubakrise gilt als die gefährlichste Krise im Verlauf des Kalten Krieges. Dabei kam es im Oktober 1962 zu einem Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion, der durch die Stationierung von sowjetischen Mittelstreckenraketen auf der Karibikinsel Kuba ausgelöst wurde.

Wie kam es zu dieser Krise?

- ☐ 1959, nach einem Staatsstreich stürzten Fidel Castro und seine Anhänger den US-freundlichen Diktator Battista um ⇒ Zu dieser Zeit lag die Insel im Einflussbereich der USA.

SKIZZE 1 : KUBA UM 1959

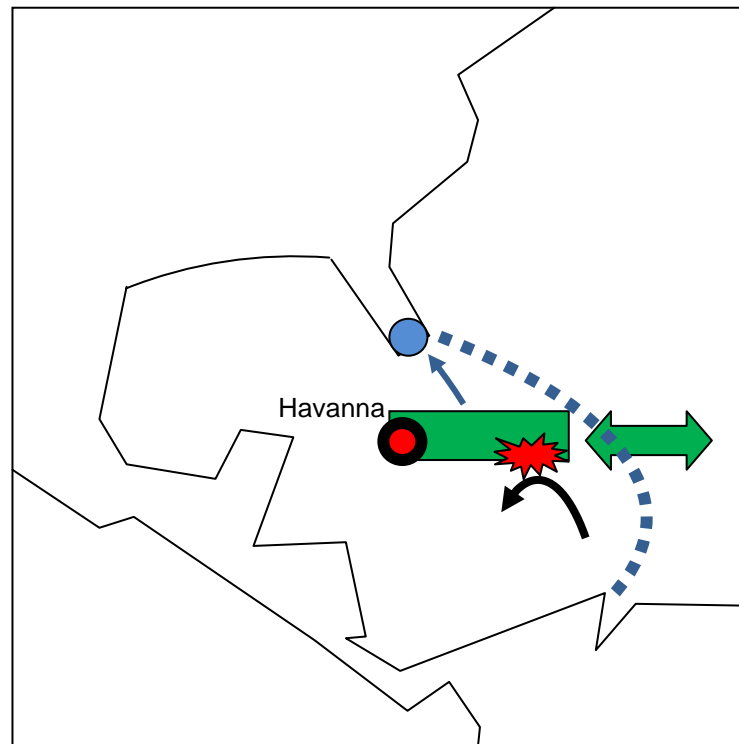


LEGENDE


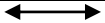

●	Miami, wo eine bedeutende kubanische Gemeinschaft lebt
↔	150 km Entfernung
↔	Eine vom US-Markt abhängige Wirtschaft: fast die ganze Zuckerproduktion der Insel wird von den USA gekauft
- -	Bereich der Monroe-Doktrin: ein Kontinent unter Einfluss der USA

- ☐ Die nationalistischen Ideen Fidel Castro (Unabhängigkeit, nationale Souveränität), den zunehmenden Einfluss des Argentinier Che Guevarra (Marxismus, Streben für eine Revolution in ganz Lateinamerika), wie die Einführung einer Bodenreform, die gegen die Interessen der großen US-Konzerne orientiert ist, verschlechtert die Beziehungen zwischen den USA und Kuba.

SKIZZE 2 : WENDEPUNKT-DIE DEBAKEL IN DER SCHWEINEBUCHT



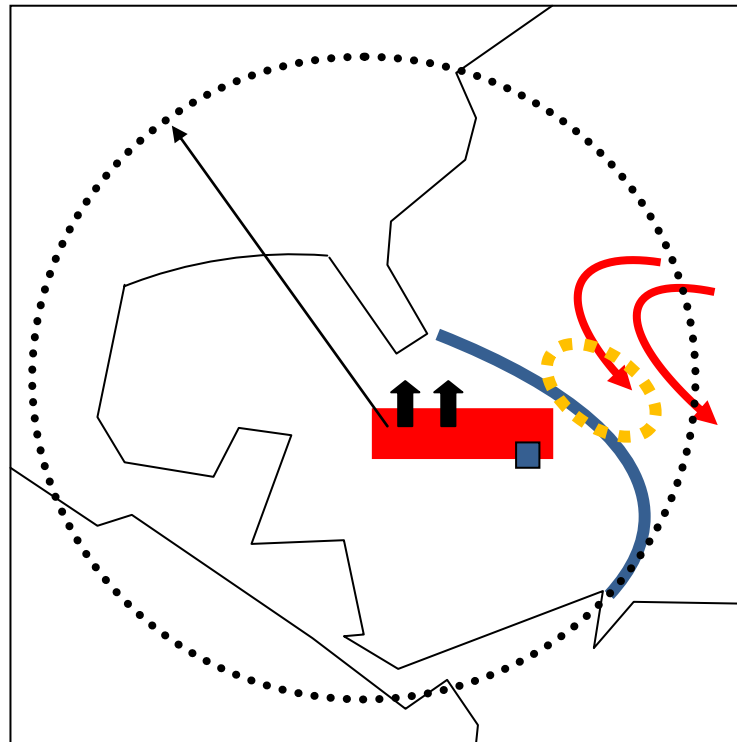
LEGENDE

	Einführung einer wirtschaftlichen und Bodenreform, Lösung um die sozialen Gefälle der kubanischen Gesellschaft zu reduzieren
	Auswanderung von Castro-Gegner nach Florida
	US-Embargo um Castro unter Druck zu setzen
1800km	Castro dreht sich zu der SU, die von der Situation profitiert und die Zuckerproduktions Kuba kauft.
	Die USA versuchen in der Schweinebucht zu landen um Castro zu stürzen ⇒ eine militärische Debakel, die zur Ostverankerung Kubas führt.

Wie verlief sich diese Krise?

- ☐ Nach der Debakel in der Schweinebucht verlangt Fidel Castro den Schutz der Sowjetunion ⇒ Stationierung von Abschussrampen für sowjetische Raketen, die die USA erreichen könnten vor einem amerikanischen Gegenschlag ⇒ Möglicher Bruch des Gleichgewicht des Terrors.

SKIZZE 3 : DIE KUBAKRISE



LEGENDE

	Kuba, ein sozialistischer Staat im US-Hintergarten
→	Entfernung von 1800 km der Streckenrakete
↑	Stationierung auf kubanischen Boden von Abschussrampen für sowjetische Raketen
)	US-Seeblockade um die Lieferung der sowjetischen Raketen zu verhindern
■	US-Stützpunkt in Kuba (Guantánamo)
⋯	Mögliche Konfrontation zwischen Sowjets und Amerikaner
←	Rückzug der sowjetischen Flotte am 26. Oktober 1962

Zusammenfassung/Übergang zum Teil 2.

Die Kubakrise kann zugleich als Höhepunkt und Wendepunkt des kalten Krieges betrachtet werden. Sie zeigte, dass fehlenden Mechanismen der Verständigung zwischen den Supermächten zum Abgrund der Menschheit führen kann, aber lieferte auch ein erstes Beispiel für eine erfolgreiche Deeskalationspolitik.